



Az.: 51.1.0601.002.001

## Kinderbetreuungsplanung 2015 - 2018

Beratungsweg	Sitzungstermin
Unterausschuss Jugendhilfeplanung	19.11.2014
Jugendhilfeausschuss	19.11.2014

<b>Zuständiger Dezernent</b>	Haas, Willibrord
------------------------------	------------------

<b>Finanzielle Auswirkungen</b>	<input type="checkbox"/> JA	<input checked="" type="checkbox"/> X	<input type="checkbox"/> NEIN
---------------------------------	-----------------------------	---------------------------------------	-------------------------------

Im Haushaltsplan vorgesehen	<input type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> NEIN			
<input type="checkbox"/> Teilergebnisplan	<input type="checkbox"/> Teilfinanzplan	<input type="checkbox"/> Investitionsmaßnahme			
Produkt Nr.					
Kontengruppe					
Betrag					
einmalige	Erträge	Aufwendungen	laufende	Erträge	Aufwendungen
Insgesamt			Insgesamt		
Beteiligter Dritter			Beteiligter Dritter		
Anteil Stadt Kleve			Anteil Stadt Kleve		

--

### 1. Beschlussvorschlag

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Kinderbetreuungsplanung zur Kenntnis.

## 2. Schilderung des Sachverhaltes / Begründung

Im November 2014 beginnt das Anmeldeverfahren für das Kindergartenjahr 2015/2016. Zu diesem Zeitpunkt wurde bisher eine einjährige Betreuungsplanung vorgelegt, die bis zur folgenden Jugendhilfeausschusssitzung noch näher mit den Trägern der Kindertageseinrichtungen abgestimmt wurde.

Erstmals wurde nun eine mehrjährige Kinderbetreuungsplanung entworfen, die jährlich fortgeschrieben wird. In der Anlage ist ein Planungszeitraum bis August 2018 enthalten.

Aufgeteilt nach Sozialräumen wird zunächst die tatsächliche Inanspruchnahme aus den Jahren 2011 bis 2014 für über- und unterdreijährige Kinder differenziert nach Betreuung in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege abgebildet. Die Fortschreibung der Betreuungsplanung bis zum Jahr 2018 basiert bezüglich der Anzahl der Kinder soweit wie möglich auf Daten des Einwohnermelderegisters und ergänzend auf Daten des Landesbetriebs Information und Technik Nordrhein-Westfalen. Erstmals wird hierdurch belegt, dass die Anzahl sowohl der unterdreijährigen als auch der überdreijährigen Kinder in den nächsten Jahren insgesamt steigen wird. Durch die jährliche Fortschreibung der Betreuungsplanung ist gewährleistet, dass die Prognose der noch nicht geborenen Kinder anhand der tatsächlichen Kinderzahlen zum Zeitpunkt der Fortschreibung aktualisiert wird.

Die Inanspruchnahmequote ist entsprechend dem Trend der letzten Jahre zukünftig leicht steigend.

Weil in den Kindertageseinrichtungen grundsätzlich alle Kinder gemeinsam betreut werden können, ist unklar, in welchen Kindertageseinrichtungen Kinder mit (drohenden) Behinderungen betreut werden. Im Rahmen der Planung wird je Sozialraum ein zusätzliches Platzangebot von 4 % berücksichtigt, um den besonderen Bedarf bei der gemeinsamen Betreuung aller Kinder in Form einer Gruppenstärkenreduzierung zu berücksichtigen.

Das vorläufige Betreuungsangebot in den Kindertageseinrichtungen zum 01.08.2015 wurde so gestaltet, dass es zum 01.08.2015 weder einen Platzüberhang noch einen Fehlbedarf gibt. Dabei ist der Stundenumfang der jeweiligen Plätze noch variabel. Erst nach Vorliegen aller Elternwünsche und weiterer Abstimmungen mit den Trägern kann das Angebot auch vom Stundenumfang festgeschrieben werden. Dies ist für die Sitzung des Jugendhilfeausschusses im Februar 2015 vorgesehen.

Das Platzangebot zum 01.08.2015 berücksichtigt, dass das Familienzentrum des Caritasverbandes am Übergangstandort (Küppersstraße 52) mit 3 Gruppen betrieben wird. Aufgrund geringerer Anmeldungen wurden im Kindergartenjahr 2014/2015 zunächst nur 2 Gruppen in Betrieb genommen. Außerdem ist der geplante Umzug der InKita von der Kuhstraße zur Kalkarer Straße berücksichtigt. Am Standort Kuhstraße wurden zusätzlich 40 Betreuungsplätze für überdreijährige Kinder eingeplant.

Die Betreuungsplanung zeigt ein solides und bedarfsgerechtes Betreuungsangebot. Gleichzeitig gewinnen Träger durch die mehrjährige Planung eine zusätzliche Gewissheit zur voraussichtlichen Entwicklung des Betreuungsbedarfes in der Stadt Kleve. So ist insbesondere im Sozialraum Kleve in den kommenden Jahren mit einem zusätzlichen Bedarf zu rechnen, der mit dem Neubau des Familienzentrums des Caritasverbandes als viergruppige Einrichtung abgedeckt werden kann.

Kleve, den 10.11.2014

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Brauer', written in a cursive style.

(Brauer)